

Der Kanton Zug sucht 200 neue Lehrstellen

Mit der neuen Attestlehre will der Kanton Zug Jugendlichen mit Bildungsdefiziten bessere Berufschancen eröffnen.

VON NELLY KEUNE

Der Zuger Arbeitsmarkt ist ausgetrocknet, und die Arbeitslosigkeit sinkt weiter. Für Silvan Hotz, Präsident des Zuger Gewerbeverbands, ist klar: «Für den Wirtschaftsstandort ist es von grosser Bedeutung, dass möglichst alle Jugendlichen eine Berufsausbildung absolvieren und so den Berufs-Nachwuchs bilden.» Der Kanton Zug will praktisch orientierten Jugendlichen mit

ATTESTLEHRE

30 neue Berufe werden geschaffen

Die Anlehre wird durch die neue Attestlehre abgelöst. In den nächsten drei bis vier Jahren werden landesweit über 30 neue Berufe nach dem neuen Standard eingeführt. Durch ein gross angelegtes Projekt will der Kanton Zug die Betriebe über die neuen Möglichkeiten informieren und möglichst viele als Lehrbetriebe gewinnen. Das Ziel ist es, bis 2010 insgesamt rund 200 Lehrstellen für die neue Grundbildung zu erschliessen. Darüber hinaus werden auch Unternehmen gesucht, die Praktikumsstellen anbieten.

ny

einem Bildungsdefizit in den kommenden Jahren neue Möglichkeiten eröffnen. Die wichtigste Neuerung ist die Erweiterung des Angebots im Bereich der Gundausbildung mit eidgenössischem Fachausweis.

Die Anlehre wird durch die zweijährige Attestlehre abgelöst, die den Lernenden nach dem Abschluss auch einen Einstieg in eine drei- bis vierjährige Lehre ermöglicht. Noch in diesem Jahr werden vier weitere Berufe in die Attestlehre aufgenommen.

Ab Sommer können die Jugendlichen dann auch Logistiker, Seilbahner, Metallbaupraktikant oder Automobilassistent lernen. Bis zum Jahr 2010 will der Kanton 200 Attestlehrstellen anbieten, die Arbeitgeber müssen aber noch gefunden werden.